

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 202 - Tageseinrichtungen für Kinder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sandra Gross 563 7170 563 8076 sandra.gross@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.09.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0774/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.09.2013	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme
Zwischenbericht zur Elternbefragung "Kommunale Bedarfserhebung U3"		

Grund der Vorlage

Die Stadt Wuppertal hat an dem Forschungsprojekt „Kommunale Bedarfserhebungen U3. Der regionalspezifische Betreuungsbedarf U3 und seine Bedingungsfaktoren“, durchgeführt von dem Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, teilgenommen.

Im August 2013 wurde der Zwischenbericht zu Ergebnissen aus 38 Kommunen, u.a. Wuppertal, veröffentlicht.

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Nicht erforderlich.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Im Hinblick auf das Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr zum 01.08.2013, hat der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), im Dezember 2012 die Teilnahme an dem Forschungsprojekt „Kommunale Bedarfserhebungen U3. Der regionalspezifische Betreuungsbedarf U3 und seine Bedingungsfaktoren“ angeboten. An diesem Projekt konnten bundesweit 100 Kommunen beteiligt werden. Die Stadt Wuppertal hat an diesem Projekt teilgenommen.

Dieses Forschungsprojekt verfolgt das Ziel den bundesweiten Bedarf von Eltern nach öffentlicher Betreuung für unter Dreijährige kleinräumig zu erfassen.

Es wurden schwerpunktmäßig postalische Elternbefragungen auf Planungsbezirksebene durchgeführt. Dabei wurden Eltern von ca. 290.000 Kindern unter drei Jahren befragt. Mit dem aktuell veröffentlichten Zwischenbericht (s. Anlage 01) werden die Auswertungen von 38 der 92 teilnehmenden Kommunen, u.a. auch Wuppertal, dargestellt. Schwerpunktmäßig wurde nach der aktuellen Betreuungssituation, dem aktuellen, sowie dem generellen Betreuungswunsch und zum Haushalt bzw. zur familiären Lebenssituation gefragt. (siehe S.6)

Auf der Grundlage der DJI Kinderbetreuungsstudie konnten empirisch Schätzfaktoren für die konkrete Nachfrage nach Betreuungsplätzen ermittelt werden, sodass die von den Eltern geäußerten Betreuungswünsche in planungsrelevante Betreuungsbedarfe überführt werden können. (siehe S.7)

Darstellung der ersten Ergebnisse:

- Der Bedarf an Angeboten für Kinder unter drei Jahren fällt kommunal sehr unterschiedlich aus. Die bisher diskutierten Orientierungswerte hinsichtlich der Betreuungsquote können somit lediglich eine grobe Orientierung darstellen und sind regional deutlich zu differenzieren (siehe S.3)
- Der Betreuungsbedarf variiert zwischen 28,1% (Salzgitter) bis hin zu 58,2% (Schwerin). Der Betreuungsbedarf streut somit bis zu 30,1 Prozentpunkten (siehe S.7)
- Die Annahme, dass sich insgesamt in westdeutschen Großstädten inzwischen ähnliche Bedarfe wie in Ostdeutschland abzeichnen, konnte nicht bestätigt werden. (siehe S.8)
- Der Betreuungsbedarf zwischen den einzelnen Altersjahren ist sehr unterschiedlich:
 - Für die unter Einjährigen besteht ein sehr geringer Betreuungsbedarf (3% bis 13%)
 - Für die Zweijährigen besteht ein hoher Bedarf (über 56%). **Die hohen Quoten deuten darauf hin, dass die institutionelle Bildung, Betreuung und Erziehung in der Regel nicht mehr mit 3 Jahren, sondern ganz selbstverständlich mit 2 Jahren beginnt. (siehe S.9)**
- Hinsichtlich des zeitlichen Umfangs der Betreuungsbedarfe, wünschen sich die Eltern vermehrt kürzere Betreuungszeiten. (siehe S. 11)

Kurzanalyse für Wuppertal:

Für die Stadt Wuppertal wurden Anfang Mai 2013 Eltern von 4.317 Kindern unter drei Jahren befragt. Die kleinräumige Aufteilung erfolgt anhand von 10 Planungsbezirken. Die Feldphase endet Ende Juni 2013 mit einer Rücklaufquote von 29,6 %.

Folgende Quoten wurden durch das Forschungsprojekt ermittelt:

- Bedarfsquote für unter Dreijährige **gesamt:** **38,7%**
 - Spannweite des Betreuungsbedarfs: 35% bis 43%
(bezogen auf Planungsbezirke)

- Bedarfsquoten nach Altersjahren
 - Unter Einjährige: 6,3%
 - Einjährige: 40,3%
 - Zweijährige: 69,5%

- Gewünschte Betreuungszeiten:
 - bis 20 Std: 23%
 - bis 30 Std: 27%
 - bis 40 Std: 36%
 - bis 50 Std: 14%

Die Ergebnisse des Zwischenberichtes werden im Rahmen des Jugendhilfeplanungsprozess mit den Trägern der freien Jugendhilfe gem. § 80 Abs.3 SGB VIII (Jugendhilfeplanung) erörtert und die Auswirkungen auf die, mit den Trägern abgestimmten und im Jugendhilfeausschuss (Drucksache VO0715/08) beschlossenen, Bedarfsquoten analysiert.

Die Ergebnisse des Planungsprozesses und die sich ggfls. daraus ergebenden Handlungsschritte für die kurz- und mittelfristige Planung des U3-Ausbaus, werden dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.

Demografie-Check

Entfällt

Anlagen

01 – Forschungsbericht „Kommunale Bedarfserhebungen“